

Studium der Psychotherapie als integrierter Ausbildungsweg im Psychologie-Studium

Das Modell der DGPs

Prof. Dr. Andrea Abele-Brehm, Präsidentin DGPs

Prof. Dr. Markus Bühner, Vorsitzender des Fakultätentags Psychologie

Prof. Dr. Winfried Rief, Vorsitzender der Kommission Klinische Psychologie und Psychotherapie, im Auftrag der DGPs und des Fakultätentags Psychologie

Übersicht

- Ziel einer Neuregelung
- Modell
- Inhalte der Ausbildung
- Vorteile dieses Modells

Ziel der Neuregelung

Psychotherapie:

Ein **wissenschaftlich** fundierter akademischer Heilberuf analog zur Ausbildung in Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie

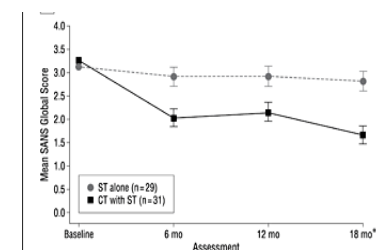


Universitäre Lehre:
Wissenschaftliche Grundlagen und Anwendung

Praktische Aus- und Weiterbildung



Forschung



PsychThG von 1999 - Vergleich mit DGPs / BPtK-Modell

PsychThG 1999

5-jähriges Studium

(in der Regel Psychologie; bei Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie auch [Sozial-] Pädagogik)

3-jährige (Vollzeit) postgraduale Ausbildung

(Psychotherapeuten/innen in Ausbildung, PIA); 2 Berufe (PP / KJP)

Staatsexamen/ Approbation

Sozialrechtliche Anerkennung

DGPs / BPtK-Modell

5-jähriges Studium

Bachelor
Master

Staatsexamen/ Approbation

Weiterbildung

Berufstätig als Psychotherapeut/in (ein Beruf); Spezialisierung: v.a. Altersbereiche / Verfahren

Fachpsychotherapeutenprüfung

Sozialrechtliche Anerkennung

Das Modell zur Reform des PsychThG

- **Universitätsstudium**
 - **Bachelor of Science (B.Sc.) in Psychologie 180 ECTS**
polyvalent
 - **Master of Science (M.Sc.) in Psychologie 120 ECTS**
mit **Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie**
 - Insgesamt zwischen 7.500 bis 9.000 Stunden
 - Praxis im Studium integriert
 - Abgestimmt auf das **Kompetenzprofil Psychotherapie** der BPtK
- Nach Master-Abschluss: Staatsexamen und Approbation
- Psychotherapeutische Tätigkeit als Assistenzpsychotherapeut/in im Rahmen der Weiterbildung
- Fachpsychotherapeutenprüfung
- Sozialrechtliche Anerkennung



Inhalte der Ausbildung: B.Sc.

Module	Inhalte	ECTS
Einführung	Einführung	8
Grundlagen	Grundlagen des Erleben und Verhaltens; Entwicklung; Persönlichkeit; sozialer Einfluss; biologische Grundlagen, etc.	48
Methoden / wissenschaftliches Arbeiten	Statistik, Methoden, wissenschaftliches Arbeiten, eigene Beteiligung an Studien	27
Psychologische Diagnostik inklusive Praxis	Grundlagen der Diagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik, Leistungsdiagnostik,	14
Externes Praktikum	in einer externen Einrichtung (300 Stunden)	10
Anwendung Basis	Klinische Psychologie und Psychotherapie* (*600 Stunden)	8
	2. Anwendungsfach, z.B. Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	8
	3. Anwendungsfach, z.B. Pädagogische Psychologie	8
Anwendung Vertiefung	Vertiefung Klinische Psychologie/Psychotherapie*	12
	Vertiefung in einem weiteren Bereich	12
Ergänzungsbereich (8 ECTS) Freie Spitze (5 ECTS)	Relevante Ergänzungen aus anderen Fächern und/oder Psychologie	13
Bachelorarbeit	Wissenschaftliche Abschlussarbeit	12

Inhalte der Ausbildung: M.Sc. – Schwerpunkt: Klinische Psychologie und Psychotherapie

Modul	Inhalt	ECTS
Wissenschaftliche Methodologie	u.a. Evaluation	10
Praxis der Psychologischen Diagnostik	Diagnostik Vertiefung, Gutachtenerstellung	10
Grundlagenvertiefung	Vertiefung relevanter Grundlagenbereiche, z.B. Motivation, Emotion, sozialer Einfluss, Entwicklungspsychopathologie, Biopsychologie, etc.	10
Anwendung 1	Störungswissen Vertiefung	10
Anwendung 2	Interventionswissen Vertiefung	12
Anwendung 3	Praxis der Psychotherapie	18
Projektarbeit	Psychotherapieforschung	5
Externes Praktikum	Im therapeutischen Bereich (300 Stunden)	10
Ergänzungsbereich	z.B. Medizin, Recht, andere Fächer	5
Master-Arbeit	Wissenschaftliche Abschlussarbeit	30

Vorteile des Modells

- Lösung wesentlicher Probleme der aktuellen Ausbildung
- Grundstruktur analog zu Medizinstudium und anderen akademischen Heilberufen
- Orientierung der Ausbildung am Kompetenzprofil Psychotherapie
- Erstmals akademischer Heilberuf aufbauend auf B.Sc./M.Sc.-Struktur
- Polyvalenter B.Sc. qualifiziert für verschiedene Studiengänge und Berufsfelder
→ endgültige Entscheidung für Psychotherapie-Beruf erst im Anschluss an B.Sc.
- Integration in bestehende universitäre Studiengänge mit überschaubaren Mehrkosten möglich
- Sowohl wissenschaftliche als auch praktische Ausbildung zur Psychotherapie für alle Altersgruppen
- Breit abgestimmtes Konzept